**-Steinbach-**

**Steinbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**15. Juni 1944**

*Helle Hornbrille in rotem Etui am 13. Juni zwischen Remerscheid, Hahn, Flaberg verloren.*

*Abzugeben bei* ***Steinbach****,* ***Remerscheid***

**Anna Steinbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**19. April 1919**

*Statt Karten -* ***Anna Steinbach*** *und Albert König - Verlobte*

***Engelskirchen****, Ostern 1919*

**Dirk Steinbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**24. April 2023**

Der Wunsch nach Normalität schien Anfang des Jahres 2022 Wirklichkeit zu werden. Nach zwei von der Pandemie geprägten Jahren hoffte auch die **Sparkasse Gummersbach** auf ein Jahr der wirtschaftlichen Erholung.

„*Dann kam der 24. Februar*“, erinnert sich Frank Grebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gummersbach, heute beim Bilanzgespräch.

Die Folgekette des Angriffskrieges kennen alle: Energiepreiskrise und Inflation. Zudem kam es zu einem deutlich gestiegenen Zinsniveau. All dies hatte Auswirkungen auf die Menschen und Unternehmen in der Region und damit auf das Geschäft der Sparkasse Gummersbach.

Trotz der Herausforderungen hat die Sparkasse ein gutes Ergebnis erzielt, wie Grebe zusammen mit seinen Vorstandskollegen **Dirk Steinbach** und Mario Scheidt sagt

**6. Dezember 2019**

Seit fast genau einem Jahr ist der Turm der evangelischen Kirche nun eingerüstet. Die Sanierung ist in vollem Gange. Um die Kirchengemeinde bei diesem Projekt zu unterstützen, hat das Vorstandsmitglied der Sparkasse Gummersbach **Dirk Steinbach** am heutigen Nikolaustag 25.000 Euro an Pfarrer Helmut Krüger während des offenen Adventssingens des evangelischen Kindergartens überreicht.

Es ist eine Spende, die die Kirchengemeinde dringend benötigt. Ursprünglich waren für die Sanierung des Turms rund 900.000 € veranschlagt. „*Aber der Zustand der Steine ist verheerend*“, sagte Pfarrer Krüger am Rande der Spendenübergabe. Bis zu 80 Prozent der Steine des Turms werden am Ende getauscht werden müssen. Inzwischen geht die Kirche von Kosten über rund 1,5 Millionen Euro aus.

**Elisabeth Steinbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am 3. September 1949 in Würden bei Berghausen

**3. September 1949**

Weil der ursprünglich geplante Termin nicht eingehalten werden konnte, plante die Lehrerin Frau Luise Zacharias, das den Mädchen ihrer Klasse versprochenen Schwimmen, am Samstagnachmittag, außerhalb der Schulzeit, nachzuholen.

Sie selber mußte in Strombach bis 10 Uhr unterrichten, so bestellte sie die Kinder für 11.30 Uhr an das **Wasserbecken in Würden**. Leider hatte sie nur bis Apfelbaum eine Mitfahrgelegenheit und musste von dort aus bis nach Würden zu Fuß gehen, was in der herrschenden Hitze sehr anstrengend war.

[…]

Als sie zum Wasserbecken kam, sah sie dort auch das Schild „Baden verboten, Schmidt&Clemens“, maß dem jedoch keine Bedeutung bei, da sie glaubte, das Schild stehe dort nur, um eine Beschädigung der technischen Anlagen zu vermeiden. Die Mädchen waren schon dort. Frau Zacharias will ihnen gesagt haben, daß das Baden hier doch verboten sei. Dann habe sie gefragt, ob man doch ins Wasser hineingehen solle, was die Mädchen mit Kopfnicken befürworteten.

[…]

Unter den 16 Mädchen befanden sich nur zwei, die schwimmen konnten. Deshalb versammelte die Lehrerin sämtliche Kinder im niedrigen 60 cm tiefen Teil des Beckens und wollte auf jeden Fall keines allein ins Wasser hineinlasse. Zunächst saßen die Kinder am Beckenrand und plantschten mit den Füßen im Wasser. Nachdem die Lehrerin ins Wasser ging, kamen die Kinder auch ins Becken hinein und stellten sich an die Umfassungsmauer.

Da sich alle Kinder auf einem Knäuel befanden und keine rechte Bewegungsfreiheit hatten, gab die Lehrerin die Weisung etwa auf Armeslänge auseinanderzugehen. Es gab nunmehr einen Heidenspaß unter den Kindern und war sehr lustig.

[…]

Ein Mädchen war auf dem glitschigen Boden ausgerutscht, Die Lehrerin ging zu ihr hin und stellte sie wieder auf die Füße, dann zeigte sich die Schülerin Waltraut Hoff sehr ängstlich, woraufhin die Lehrerin sie zur Mauer brachte. Als sie dann wieder zur Gruppe schwamm, war diese bereits im Wasser verschwunden.

Vermutlich war eines der Mädchen ebenfalls ausgerutscht, und da man sich festgehalten hatte, waren alle ins abschüssige tiefere Becken gerutscht und untergegangen.

Nachdem Frau Zacharias die Schülerin Anni Heuser nach Würden geschickt hatte, um Hilfe zu holen, habe sie sofort nach den untergegangen Schülerinnen getaucht und versucht, sie zu retten, letztlich jedoch vergeblich.

[…]

Die Lehrerin selbst konnte nur mit größter Mühe vor dem Ertrinken gerettet werden und brach an Land ohnmächtig zusammen. Später wurde sie mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht.

[…]

Die zwölf untergegangen Schülerinnen

-Anna Elisabeth Hagen

-Agnes Hauser

-Ruth Hoff

-Maria Elisabeth Huppertz

-Adeline Emma Klein

-Katharina Maria König

-Viktoria Walburga Lindemeier

-Magdalena Perse

-Else Prüß

-**Elisabeth Steinbach**

-Ursula Voß

-Anna Elisabeth Wette

konnten später nur noch tot geborgen werden.

**Emilie Steinbach**

Geboren am (unbekannt) als Emilie Dreibholz

Gestorben am (unbekannt)

**23. April 1936**

**Emilie Steinbach** war in der Todesanzeige des verstorbenen Hermann Lutter aus Drabenderhöhe erwähnt worden

**Fritz Steinbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**4. Oktober 1919**

*Aus Kriegsgefangenschaft sind weiter nach Marienheide zurückgekehrt:*

*- Hubert Feldhoff aus Marienheide und*

*-* ***Fritz Steinbach*** *aus* ***Griemeringhausen***

**Helga Steinbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**3. Juni 1944**

*Ihre Verlobung geben bekannt: Fräulein* ***Helga Steinbach****, wohnhaft in* ***Flaberg*** *und Herr Walter Stelberg, Obergefreiter in einer schweren Panzer-Jäger-Abteilung, wohnhaft in Bickenbach, zurzeit auf Urlaub; 3.6.44*

**J. Steinbach**

Geboren am (unbekannt)

Gestorben am (unbekannt)

**21. Mai 1919**

*In der letzten* ***Hülsenbuscher Gemeinderatssitzung*** *wurden*

[...]

*zu Mitgliedern der Lebensmittelkommission die Herren A. Stiefelhagen, W. Hühn, A. Kühlheim und* ***J. Steinbach*** *gewählt*